

Abonnement
Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf. 2mal monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., zzgl. Befehlsgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: S. W. v. D. W. v. D. v. D. in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Inserate
werden pro Spalte obererem Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, bei anderen Annehmlichkeiten und allen Anzeigen-Preisen bestimmt angenommen.
Reklamen pro Seite 40 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntags- u. Feiertage.

Nr. 135. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. Juni 1883.

„Etwas mehr Licht.“

Die Benckische Erklärung, welche derselbe im Reichstage über Bennigsen's Rücktritt abgegeben und welche wir heute mittheilen (s. Parlamentsberichte), zerfällt in zwei Theile. Der eine betrifft zurück und giebt Aufklärung über das wichtigste Ereigniß der jüngsten Tage, der andere wendet sich der Zukunft zu und spricht von dem, was geschehen soll.
Was die Aufklärung betrifft, so ist sie äußerst diplomatisch gehalten und zeigt den Meister des Stils in dem, was sie verweigert. Wir freuen uns dieser Kürze nicht, aber wir begreifen sie. Was nun den Inhalt betrifft, so sehen wir die Aufklärung unseres geistigen Kritikers bestätigt. Es sind nicht die bescheidenen zweideutigen Liberalen, welche von ihrem konservativen Gemüthe nicht selten verleitet werden, gegen ihre Partei zu stimmen — nicht sie sind es, welche den Hauptstoß zu Bennigsen's Rücktritt gegeben haben. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß diese Unthätigkeit eines Theiles der Partei nicht auch dazu beigetragen hätte, den Führer die Sache zu überlassen und zu verlassen. Obenwiegend ist es die Frage der Ehrerhaltung, welche als die eigentliche Ursache des entscheidenden Schrittes angesehen werden kann. Aber damit ist der Anteil nicht gelehrt, welchen der einzelne Tropfen an dem schließlichen Ueberfließen des Gefäßes hat. Als eigentliche Ursache bleibt eine Summe von Momenten übrig, welche vor allem mit der fälschlichen Haltung der Regierung zusammenhängen. Bennigsen verkörpert in sich die Opferbereitschaft, entgangene Verhältnisse, durch deren Festhalten sich die nationalliberale Partei um Preußen und Deutschland unermessliche Verdienste erworben hat. Diese Tugend kann sich der jetzigen Gesinnung und Stimmung des Fürsten Bismarck gegenüber nicht mehr fruchtbar betätigen. Deshalb geht Bennigsen. Das ist die Wahrheit, unpolitisch ausgesprochen.

legt dafür deutlich Zeugnis ab, beweist zugleich aber, ein wie schwerer Fehler derselbe ist.
Voller Jubel herrscht im Lager der Reaktionen aller Klassen. So magt das absolutistisch-preussische „Deutsche Tageblatt“ seiner Freude in folgenden kräftigen Ausrufen:
„Armer Herr von Cunen, arme Nationalliberale. Macht Eure Rechnung mit dem Himmel, denn von dem Moment ab, wo Ihr es Euren bisherigen Führer unendlich machtet, unter Euch zu bleiben, waret Ihr — O. Er allein war es, der Euch noch das Licht, was, wenn Ihr jetzt darauf noch pochen wolltet, es zu behaupten, Euch ebenfalls unter den Hingen zu erlösen würde, die Ehrentage bedingten. Semetwegen nur wurde die Pflicht auf Euch genommen, jetzt wo dieser Grund wegfiel, wo Ihr selbst den einzigen Grund, der noch für einen Politiker gelten konnte, wenn auch beileibe nicht für einen Staatsmannlichen, hinausgebracht habt, ist es aus mit Euch — für immer.“
Etwas maßvoller in ihrem Hervortreten aber nicht minder groß ist die Schadenfreude der „Kreuzzeitung“, welche, nachdem sie sich mit den Gründen des Niederganges der nationalliberalen Partei beschäftigt hat, einer vollen Zukunft entgegenblickt:
„Wie der Schnee unter dem Föhn, so werden auch seine Freunde in den nächsten Wochen zu unkenntlichen und die schwarzen Gegenstände nach rechts und links werden im einsehnen ihre Erbschaft antreten.“
Der Rücktritt des Herrn v. Bennigsen ist der offene Bankrott des Nationalliberalismus und der Bankrott des Nationalismus ist der Bankrott der Mittelstaaten.
Und was die Zukunft angeht, wird Herr v. Bennigsen noch einmal wieder in offenkundiger Politikerthätigkeit sich geltend machen? Ein Parteiman wäre auch dann nur an der Spitze einer Partei denkbar, und wo ist diese Partei? Und ein Staatsmann? Sankel und Wandel mag aus dem Zusammenbrüche sich von neuem heraustragen, für den Mann des öffentlichen Lebens ist es aber genug an einem Bankrott.
Der getrümmten Regierungsbildung des Liberalismus bringt die stille Einfuhr des Herrn v. Bennigsen den Todesstoß.“

Montag die Geschlorenen-Verhandlung gegen die sechs in London und Birmingham verfaßten DYNAMITVERBODNER: Dr. Thomas Gallagher, 33 Jahre alt; Bernard Gallagher, Eisenwaarenhändler, 29; Henry Wilson, 22, Commis; John Centin, 34, Ingenieur; William Ausburg, 21, ohne Beschäftigung und Alfred Whittaker, 23 Jahre alt, Maler. Die Anklage lautet auf Hochverrat, Vordurchschneidung und Versuch der Erschleichung. Die Herren Roland und Horace Bright fungiren als öffentliche Ankläger; die Angeklagten sind durch acht geschickte Verteidiger vertreten. Der mitberathende Norman wird als Kronzeuge geführt werden. Vor Beginn der Verhandlung war der Gerichtssaal schon von einem distinguirten Publikum, unter dem sich auch der Lord Mayor und andere scheidende Würdenträger befanden, dicht besetzt und sieht man den Verlauf des Processes mit großem Interesse entgegen. — Mr. Braclanng berief am Sonntag nachmittag ein Meeting in Halifax ein, dem nicht weniger als 30,000 Personen (die Stadt zählt 80,000 Einwohner) beigewohnt haben sollen. Alle Resolutionen im Sinne Braclanng's wurden mit unbedingtem Enthusiasmus einstimmig angenommen und die Anwesenden verpflichteten sich alles zu thun, was in ihren Kräften liegt, um den Abgeordneten von Northampton dem „hochverräterischen“ Parlamente gegenüber zu seinem Rechte zu verhelfen. — Das Oberhaus genehmigte in zweiter Lesung die Vorlage über die Seefischerei. Derselbe bezieht die Ausfüllung der internationalen Konvention in betreff der polizeiliche Regelung der Fischerei in der Nordsee. — Was Washington er und gemeldet, daß mehrere amerikanische Marine-Offiziere in dem Glauben, daß ein Krieg zwischen China und Frankreich unvermeidlich sei, sich bei dem chinesischen Gesandten zum Eintritt in die chinesische Flotte gemeldet haben. Der Gesandte erklärte, seine Bestmacht zur Dienstleistung zu besitzen und verzog die Gesuchstellen an den Vicekönig Li, durch Vermittelung des Vicekönigs von Kanton. Das Marine-Departement giebt bekannt, daß allen Offizieren, welche in chinesische Dienste zu treten wünschten, zeitlicher Urlaub erteilt werden wird. — Die Eisenarbeiter in Cincinnati haben sich mit den Gürtelbinderinnen wegen der Lohnfreiheit in freundschaftlicher Weise auf der Basis des pitobühnen Ueberintendens vertragen und werden die Arbeit wieder aufnehmen.
Die Der-Polizeimeister von Moskau und Petersburg, Kozlov und Greffer, sind, in Anerkennung ihrer Leistungen bei den Krönungsfestlichkeiten, zu Generalleutenants befördert worden. Nach einer petersburger Meldung wurden in der Nacht zum Sonntag auf den Sonntag, also vor dem Einzug des Kaisers, die Brücken, welche der Kaiser passieren mußte, genau von Tauchern untersucht, doch wurde nirgend etwas Verdächtiges vorgefunden.
In Brüssel hat die beabsichtigte Eröffnung der Brauereimeister eine Manifestation der Handler mit geistigen Getränken veranlaßt. Derselben zogen in starken Mäusen vor das Parlamentsgebäude und protestirten gegen die neue Steueranlage. Einliche Anwesenheiten sind nicht vorgekommen.
Nach dem nunmehr vorliegenden definitiven Resultate wurden bei den Munizipalwahlen der Stadt Rom 14 Kandidaten gewählt, welche allen Kandidatenlisten gemeinsam angehörten, 8, die sich ausschließlich auf der Seite der Liberalen befanden, 8, die auf der Seite der Meritalen und des Vereins der gemäßigt Liberalen standen, und 4, die ausschließlich von den Meritalen aufgestellt waren.

Wir knüpfen hieran noch einige Aeußerungen der Presse. Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt:

„Die Thatsache, daß Herr v. Bennigsen sein Mandat in beiden Parlamenten niedergelegt hat, weist ein neues Licht auf die Zerfahrenheit der Zustände unserer Fraktionen und ihrer Stellung nicht bloß zur parlamentarischen Gesamtheit, sondern auch den eigenen Vertretern gegenüber. Wir behalten uns eine nähere Besprechung dieses unerwarteten und wie wir glauben, für die nationalliberale Partei folgenreichen Ereignisses vor, sobald wir über die Genesniß derselben genauer unterrichtet sein werden. Für das Ansehen der parlamentarischen Verantwortlichkeit ist Herr v. Bennigsen's Rücktritt jedenfalls ein beauerlicher Verlust und für die einseitige Situation wird der Eingetretene Gegner in der Fraktion kaum eine andere Hilfe haben können als eine Verdrückung des Scherenspiels derselben zu Gunsten der fruchtlichen Anpreisung. Die Theoretiker haben eben den Sieg über den praktischen Staatsmann Bennigsen davongetragen.“

Man darf auf die „nähere Besprechung“ gespannt sein.
Die freirepublicanische „Post“ äußert sich folgendermaßen:
„Wie die Dinge jetzt liegen, gefährdet Herr v. Bennigsen's Rücktritt die Bedeutung, ja selbst die Existenz der nationalliberalen Partei ernstlich. Seine Beroin bildete die Säule, um welche die Rechte der erst in mächtigen Partei, sich schmerzhaft selbst ident die Partei dem Gange der Mittelstufen schmerzlich mehr sich richten zu können. Daß damit die Chancen der gemäßigten Richtungen der Liberalen wie der konservativen sich verringern, ist klar. Der Triumph Herrn Eugen Richters und Herrn Windthorst über den Rücktritt Herrn v. Bennigsen's

In parlamentarischen Kreisen verlautet über die letzte Zusammenkunft des Herrn v. Bennigsen mit dem Fürsten Bismarck, daß derselbe, wenn sie sich auch in den freundschaftlichen Formen bewegte, Herrn v. Bennigsen den Eindruck zurückließ, daß die Differenzpunkte sich geklärt und verflücht hätten. Fürst Bismarck hätte, wie berichtet wird, über den ihm durchaus überaus angenehm gekommenen Entschluß des Herrn v. Bennigsen, seine Mandate niederzulegen, sich in einer Weise geäußert, aus der hervorgehe, wie unangenehm betroffen er durch diesen Schritt sei.“

Politische Ueberblick.

Die Bureau des französischen Senats wählten am Dienstag die Kommission zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfs über die richterlichen Beamten. Von den gewählten Mitgliedern der Kommission ist nur ein einziges ohne weiteres für den Entwurf, zwei fünf gegen jede Reform, acht sind im Prinzip für eine Reform des gegenwärtigen Gesetzes, verlangen aber weitgehende Modifikationen des vorgelegten Entwurfs. — Die Deputiertenkammer lehnte mit 273 gegen 201 Stimmen den Antrag Lavergne's auf Erhebung einer Weinsteuern von der 1882er Ernte ab. — Wie der „Tamps“ meldet, nehmen die Unterhandlungen zwischen Tricon und Liang-Chang einen guten Fortgang.
Vor dem Centralfranzösischen zu London begann am

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.
(Fortsetzung.)
Der Böhren Agent und die beiden Kaufleute, die bei den letzten Worten ein Blick aus den hochgehenden Augen freuten, nicht zusammen, sogar der Stadtrath fand es rathsam, seiner Schwiegermutter beizustimmen. Reichert mußte aus Erfahrung, daß er sich nun dieser Anschauung unterwerfen und das Thema fallen lassen mußte.
„Wie morgen wird wohl kein Unglück in diesem Hause sich ereignen,“ sagte die Stadtrathin nach einer Pause begütigend, während sie die schüchtern dargebotene Tasse des Agenten noch einmal füllte.
„Wie wäre das überhaupt möglich?“ fragte Sonnenberg gelassen. „Wenn ein Feuer ausbräche, würde das Geld in dem feuerfesten Schranke unversehrt bleiben und ein Diebstahl ist wohl nicht zu denken.“
„Na, na, es soll hier genug Diebe geben, die jedes Kunstschloß zu öffnen verstehen,“ war Reichert ein.
„So rath dich doch nicht,“ antwortete Sonnenberg mit geringschämendem Lächeln; „ich will jedoch nicht leugnen, daß solche Einbrüche vorgekommen sind.“
„Eist für sich noch, verehrter Herr,“ unterbrach Madame Reichert ihn.
„Ganz recht, gnädige Frau, ich erinnere mich dieses Falles, aber wenn Sie ihn kennen, so werden Sie zugeben, daß das Dieben die Sache sehr leicht gemacht worden war. Ihr Schatz ist nicht mit besonderen Vorrichtungen versehen, Herr Reichert?“
„Nein, es ist ein einfacher Schrank mit einem Schlüssel, wer den Schlüssel besitzt, kann ihn ohne weiteres öffnen.“
„Ja, ja, ich habe ihn ja schon in ihrem Stoffschränkchen gesehen. Wie viele Exemplare besitzen Sie von diesem Schlüssel?“
„Drei. Eins hat mein Koffer, das zweite habe ich und das dritte liegt in einem verriegelten Packeten in meinem Schreibtisch.“

„In Deinem Schreibtisch?“ fragte Madame erstaunt. „Könnte aus diesem Schreibtisch nicht der Schlüssel gestohlen werden?“
„Das, außer mir weiß es niemand, das er dort liegt!“
„Ich würde ihn doch vornehmen,“ sagte der Stadtrath foyfchüttelnd, „gib ihn Mama, in ihrer Schmutz-Schattelle ist er sicherer aufgehoben.“
„Man kann in solchen Dingen auch zu ängstlich sein, meine Herren,“ nahm Sonnenberg das Wort, während die Kaufleute und der Agent nach einer tiefen Verneigung vor den Damen das Haupt verließen. „Ich bin überzeugt, Herr Reichert wird morgen selbst über seine Besorgnisse lächeln. Nur eine Frage möchte ich mir noch erlauben: Ihr Koffer ist doch ein eiserne Koffer?“
„Treu wie Gold!“ nickte der Bankier, „wenigstens habe ich ihn noch nicht auf einer Untreue erwischet. Es thut mir leid, daß ich ihn verlieren werde.“
Die dunklen Augen Sonnenberg's befesteten sich mit einem lauernden Blick auf den hohem Herrn, der mit gedankenvoller Miene vor sich hin saß.
„Verlieren?“ fragte der Stadtrath rasch. „Was ist denn nun wieder los? Dornberg ist ein unverschämter Patron, der die Nase sehr hoch trägt; hat er Dir gefällig?“
„Er mir oder ich ihm, das kommt auf eins heraus,“ erwiderte sein Schwiegervater. „Ich verliere da eine tüchtige Geldstrafe, oder es ging nicht anders. Das Maß war voll, es mußte überlaufen.“
Herr Sonnenberg hatte sein Doppelglas auf die Nase genommen und sich erhoben.
„Die Damen werden mich entschuldigen,“ sagte er mit einer leichten Verneigung. „Ich habe mich an der Tafel von dem Herrn Geheimrath zu einer Partie Piquet engagiren lassen und werde nun wohl auch Wort halten müssen.“
„Wie schade!“ erwiderte die Stadtrathin bedauernd.
„Wir folgen Ihnen,“ sagte Madame Reichert, ihm mit einem herablassenden Lächeln die Hand reichend, die er leicht an seine Lippen zog. „Sie erinnern sich daran, daß wir als Gastgeber auch unserer Pflichten schon zu lange entzogen haben.“
„Noch einen Augenblick!“ verjette der Bankier mit gedämpfter

Stimme, als Sonnenberg sich entfernte hatte. „Wie liegen die Dinge in Bezug auf Dora? Dornberg war heute Morgen witzig und ich habe das Meinige zu dem Zweck zu sagen; ja giesien; das Resultat war die Anknüpfung. Das kann keine Aufregung nur gefestigt haben und wenn er in dieser Stimmung mit Dora zusammentrifft, dann muß nach meiner Ansicht der Miß unheilbar werden. — Sie hat doch den Schuld-schein erhalten?“
„Gestern abend,“ nickte der Stadtrath, der sein weißes Battistuch zusammenballte und damit langsam sein kaltes Haupt rührte. „Wie ich Dir versprochen, habe ich Dora bezogen, den Schein durch meine Vermittlung einzulösen. Es war allerdings ein Opfer, fünfzehnhundert Thaler dafür zum Heften hinauszuwerfen, aber Dora verlor kein Wort darüber, sie wollte im jeden Preis Genugthuung haben und als sie später mit eigenen Augen ihren Namen auf dem Schein las, da konnte sie nicht länger mehr zweifeln.“
„Welche Niederträchtigkeit, den Namen der Braut als Würzschaff bei einem Wucherer zu benutzen!“ sagte seine junge Frau empört.
„Ja, ja, Miesie, die Männer find nicht alle so solid, wie ich es bin,“ scherzte der forpultete Herr. „Ich hatte keine Schulden, als ich mich mit Dir verliebte, aber heute habe ich welche und die verdankt ich Dir. Weil durch Deine Schuld in meiner Kasse immer Ebbe ist! Sapperment, ich habe an meinem Hochzeitstage deine Billa zum Geschenk erhalten.“
„Was nicht ist, kam noch werden,“ sagte Madame Reichert mit einer energiegelichen Handbewegung, welche man im Familienkreise als Rüge angesehen kannte und respektirte, „für jetzt genug davon! Die Idee mit dem Schuldchein war vorreißlich; wer hat nur den Schuldchein bei dem Wucherer erbetet?“
„Sonnenberg,“ erwiderte ihr Gatte.
„Sticht er selbst mit welchem Namen in Verbindung?“
„Du weißt wohl, Paula, das wäre keine Empfehlung für ihn? Aber man muß diesem Mann doch auch mit einem andern Maßstabe messen. Er ist ein Lebemann und die Kreise, in denen er verkehrt, zwingen ihn wohl mitunter zu Ausgaben, die seine Kräfte übersteigen. Da bleibt dem nichts anderes übrig, als aus der Noth eine Tugend zu machen.“



Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Se. Maj. der Kaiser ertheilt dem Reichsanwalt...

Berlin, 12. Juni. Am Reichstage warfte das Gesetz über die Konulargerichtbarkeit in Lunds alle drei Lesungen...

Berlin, 12. Juni. Am Reichstage warfte das Gesetz über die Konulargerichtbarkeit in Lunds alle drei Lesungen...

Der freier Forschung verstanden werde. Von der Regierung verlangte der Redner...

Die national-liberalen Fraktionen des Reichstages und des Abgeordnetenhauses hielten am Montag...

Die Herrenhaus-Kommission hat die Kanalvorlage mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Die Aussichten für das Zustandekommen des neuen Reichspolitischen Gesetzes...

Der Beitritt der Handelskammer in Frankfurt a. M. unter dem bekannten Antrag...

Neuzeit, 12. Juni. Bei der heutigen Landtags-Verhandlung für den Wahlkreis...

Halle, den 13. Juni Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Date (12. Juni 10.11. abs.), 13. Juni 6 U. mgs., and 14. Juni 6 U. mgs. Rows include Barometer, Thermometer, Relative humidity, etc.

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg, n. der Sternwarte bei Pola. 12. Juni 8 Uhr morgens...

Schwerer Gewitter stürzten am Sonntag nachmittag viele Gerölle...

Verluste an haltender Regenfrucht ist telegraphischer Nachrichten aus Mexiko...

In Regio (Californien) hat, wie untern 12. d. gemeldet wird, ein Erdbeben stattgefunden.

Witter-Aussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl. n. Hamburg, 13. Juni...

Provinzial-Nachrichten.

Aideseiden, 12. Juni. Heute vormittag wurde hier unter Vorh. des Herrn Superintendenten...

Den weiteren Ausführungen des Referenten lag das Schicksal der Pette zu Grunde...

8. Dresden, 10. Juni. Heute nachmittag gegen 1 1/2 Uhr von Seibitz...

10. Jena, 11. Juni. Für meine Weinberge ist die Aussicht auf die diesjährige Ernte...

10. Weimar, 12. Juni. Zur Ausführung des nächsten Reichstages...

6. Erfurt, 12. Juni. In dem benachbarten Die Weimingsleben...

5. Gießen, 11. Juni. Der Reichsmeister D. in Pöhlener war am 21. März...

Der bisherige uneheliche Weigerbote Edward Julius Albrecht...

Der Wäcker R. phil. Schürer zu Witten im Kreise Merseburg...

6. Weiz, 12. Juni. Dem ersten der bei heutige Schwärze...

Der Wäcker R. phil. Schürer zu Witten im Kreise Merseburg...

7. Weimar, 12. Juni. Gestern fand vor dem Landgericht die zweimonatliche Haupt-Verhandlung...

Der genannte Vorstand des landwirtschaftlichen...

Saunders-Bereitschaft des Reichstages hat kein Amt...
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Bei F. W. G. G. in Leipzig erscheint im Herbst: 'Unter...'
- London, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Saunders-Bereitschaft des Reichstages hat kein Amt...
- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Saunders-Bereitschaft des Reichstages hat kein Amt...
- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

- Berlin, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Reichsliste

Nr.	Art.	Stückl.	Preis
1	1000	1000	1000
2	1000	1000	1000
3	1000	1000	1000
4	1000	1000	1000
5	1000	1000	1000
6	1000	1000	1000
7	1000	1000	1000
8	1000	1000	1000
9	1000	1000	1000
10	1000	1000	1000

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Waffenfabrik-Verzeichnisse

Salz. Halle, 12. Juni. (Telegr.) Nach einer Meldung aus...

Gewinnliste der 1. Ziehung 3. Klasse der Königl. Preussischen 168. Klassen-Lotterie. 12. Juni 1883.

(Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 155 Mark.) (Ohne Gewähr.)

72 254 982 262 6 933 811 211 551 741 20 177 546 776
685 967 64 689 914 845 253 991 1 362 599 156 365 96 287
183 645 994 640 747 952 638 499 2237 705 111 282 891 920
552 552 79 893 830 423 271 158 214 444 933 660 170
3378 26 583 419 877 179 715 (170) 750 (200) 907 428 873
104 864 981 (170) 407 4715 490 961 204 176 2 36 454
78 848 397 994 (170) 234 53 799 317 (170) 335 772 156 314
5701 925 938 175 798 497 511 730 (170) 668 523
(170) 775 898 588 (170) 951 545 710 113 508 (170) 998 650
922 91 922 820 (170) 423 271 158 214 444 933 660 170
164 393 292 (170) 838 248 169 377 2465 099 743 170 226
575 822 (9000) 29 404 241 753 217 249 907 355 359 484 45
(170) 603 188 260 299 970 742 151 735 8653 366 400 220 674
622 527 103 343 143 166 503 500 (200) 81 844 952 9555 706
41 793 334 890 393 399 416 848 (240) 693 132 389 897 971 840
1 022 979 170 300 415 116 500 714 213 790 656 328 753 (170)
439 7 829 185 (170) 1 1514 101 899 387 (200) 907 428 873
945 786 375 489 766 116 461 656 742 811 12153 666 793
71 820 808 235 38 (170) 807 318 77 130 216 809 913 115
30 847 3 437 42 (170) 507 (170) 729 198 532 13183 538
268 (170) 301 28 145 127 440 576 487 237 607 555 3 488 420
848 263 36 968 544 543 581 678 428 577 921 756 1 4529 446
404 (200) 731 943 29 30 828 212 (170) 207 139 285 241 821
613 493 104 79 367 962 15447 895 788 494 537 (170) 8 621
552 361 943 904 (170) 527 428 924 145 361 251 304 16056
352 519 750 260 200 438 (170) 449 180 16 878 6 861 523 387
407 446 (170) 997 990 219 486 314 717 17992 514 498 547
170 (11) 348 323 (170) 583 184 307 79 27 419 964 376 967
901 205 1950 (170) 22 553 172 (170) 207 139 285 241 821
14 600 485 57 (3000) 449 909 632 170 150 177 603 623 486
681 668 842 417 (170) 462 324 19790 951 550 404 216
976 949 628 816 211 608 210 573 396 975 883 285 615 242 15
20789 540 695 125 85 173 905 855 264 225 482 13 192
438 810 (240) 798 683 215 941 289 (170) 184 188 324 607 743
848 459 556 (200) 965 457 116 500 714 213 790 656 328 753 (170)
857 108 240 (170) 423 271 158 214 444 933 660 170
22822 67 937 468 892 423 31 428 542 188 705 999 904 803
402 185 123 951 378 922 160 3 135 23095 123 687 111
701 742 182 (170) 421 756 216 582 641 92 366 375 817
828 857 30 488 102 140 187 295 946 170 454 24853 831 896
335 178 486 916 261 181 359 399 572 888 848 11 310 251 25
85 857 240 (170) 423 271 158 214 444 933 660 170
557 150 446 (300) 592 (200) 323 71 524 882 808 (170) 229
949 26734 729 332 291 73 250 978 563 457 371 671 327
292 768 544 459 84 403 65 865 (240) 988 2078 40 197
161 25 874 902 53 880 992 311 599 719 828 719 454 (200)
735 592 108 (170) 761 312 603 804 568 717 28746 751 377 668
399 467 (170) 309 585 536 21 97 241 432 907 83 904 61 (170) 855
191 582 687 (200) 299 587 827 74 (170) 207 139 285 241 821
97 151 482 350 944 675 200 (130) 138 501 748 460 392 668
30703 109 673 488 983 472 604 404 (170) 591 417 620
359 251 928 311 1680 986 126 66 34 515 518 196 301 827
161 414 577 (200) 906 909 717 623 32444 943 614 813 396
415 903 667 682 50 (200) 717 631 215 295 (170) 270
917 (240) 151 (170) 647 709 428 116 44 76 272 176 485
823 493 498 (240) 823 409 335511 (170) 396 195 788 485 310
116 75 863 701 295 759 610 615 604 44 892 29 890 58
392 34588 729 584 129 310 734 (200) 126 353 29 (200) 574
417 464 762 994 533 1971 (170) 982 170 967 381 (200)
890 (300) 35005 753 104 515 407 85 618 46 471 327
287 (170) 628 104 877 896 892 423 31 428 542 188 705 999 904 803
743 714 908 909 967 816 388 483 733 850 841 467 123
37936 (170) 263 304 318 (240) 769 451 717 729 79 197
150 (170) 89 247 855 365 490 666 512 978 491 367 956 296
38845 763 667 772 681 602 481 555 398 15 153 260 492
399 515 14 (170) 141 (240) 104 918 406 669 (240) 168 492
81 441 30564 336 898 832 219 469 976 988 325 799 591
73 103 84 956 54 618 981 395
40383 150 839 416 661 251 154 124 612 (170) 207 510
586 619 266 144 796 273 1770 (150) 696 699 665 638 674
54 (170) 752 281 41432 455 115 466 240 641 (170) 677 610
388 253 187 621 41000 649 341 793 937 451 964 525 42372
(200) 377 534 586 913 691 599 497 233 63 249 582 (170)
592 40 535 484 565 184 611 404 366 184 404 366 184 404
518 (170) 620 412 655 (200) 108 942 326 710 436 500 76 195
587 828 928 112 558 45650 447 67 551 274 121 (170) 37
967 718 959 756 582 584 166 (170) 930 310 911 616 87 (170)
46343 563 868 705 269 154 635 868 403 711 658 142 1 468



Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Wajafstoff, Sommer-Umhänge und Jaquets, Sommer-Costumes
in Wolle und Wajafstoff.

Special-Artikel der Saison

welche noch in arthartigen Sortimenten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre vorrätzig sind und deren Verkauf in Anbetracht des raschen Wechsels der Mode nunmehr unbedingt herbeigeführt werden muß, haben, um vollständig damit zu räumen, noch eine

weitere sehr wesentliche Preisherabsetzung erfahren.

Als ganz besonders empfehlenswerth hebe hervor:

Eine Partie Sommer-Kleiderstoffe in Wolle

Croise Virgine, einfach breit, ganzes Mtr. 50 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 34 $\frac{1}{2}$
Crepe Kidous, einfach breit, ganzes Mtr. 60 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 40 $\frac{1}{2}$
Belge Cachemirane, carr., einf. Br., reine Wolle, a. Mtr. 50 $\frac{1}{2}$, S. G. 40 $\frac{1}{2}$
Crépon Super, carrivi, doppeltbreit, ganzes Mtr. 1,20, Berl. Elle 80 $\frac{1}{2}$

Belge Granulette, doppeltbreit, reine Wolle, ganz. Mtr. 1,20, S. G. 80 $\frac{1}{2}$
Cheyotane Super, carr., doppeltbr., ganzes Mtr. 1,50, Berl. Elle 1,00
Cachemire Syrien, reine Wolle, doppeltbr., ganz. Mtr. 1,50, S. S. 1,20.

Eine Partie Waschstoffe

Cretonne Imprimé in prachtvollen neuen Dessins, ganzes Mtr. 45 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 30 $\frac{1}{2}$
Battiste d'Alsace in wunderbaren neuen Carros, ganzes Mtr. 60 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 40 $\frac{1}{2}$
Satin, prima, in besser Qualität, ganzes Meter 50 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 32 $\frac{1}{2}$
Zephir, gewebt, nicht bedruckt, in schönem, neuen cariviten Farbensstellungen, ganzes Mtr. 60 $\frac{1}{2}$, Berl. Elle 40 $\frac{1}{2}$

Eine Partie Roben Knappen Maasses zu beispiellos billigen Preisen.

Eine Partie Kleiderstoffreste, 2 bis 8 Meter, zu enorm billigen Preisen.

Die noch vorrätigen

Wollenen Costume, Waschcostume, Morgenröcke, Schlafröcke etc., Umhänge u. Jaquets für Damen für die Gäfte des Gesellschaftsbesites

66. Gr. Steinstr. Julius Rothenberg. Gr. Steinstr. 66.
Halle a. d. S.



Brillen — Pince-nez
für jedes Auge passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. H. Schmidt (C. Nockler),
Schmeerstraße 29.

Die photographische Anstalt

von **W. Aurisch, gr. Ulrichstraße 52,**

empfeht sich zur Anfertigung von Photographien des Duzend von 4 Mark, das $\frac{1}{2}$ Duzend von 2 Mark 50 Pfg. an in sauberer, haltbarer und unveränderlicher Ausführung und unter Garantie größter Reinesheit.

Specialität: Maschinen, sowie Erzeugnissen der Kunst und des Kunstgewerbes bei billiger Preisberechnung. Bei größeren Aufträgen Verbilligung durch Lichtdruck.

Die Porzellanmalerei von A. Spange,
Halle a. S., Geißstraße 2, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Porzellanmalerei. NE. Damen-Malerei wird gut vergolddet und gebrannt.

Ungarwein-Handlung

Gustav SPONNER,

Nr. 8 gr. Klausstraße Nr. 8

officert

Medicinal-Ungar a ganze Flasche 1,40 $\frac{1}{2}$

H. Tischwein a ganze Flasche von 90 $\frac{1}{2}$ an und 650er.

H. Champagner a ganze Flasche 2,50 $\frac{1}{2}$

Alle Sorten sind vom vereideten Chemiker geprüft, approbit.

Bei Abnahme von 12 Flaschen eine Flasche gratis.

In meinem Verkaufsladen befinden sich

2 Weinstuben.

H. Zeise früher G. Senff

große Ulrichstraße 6, empfiehlt

Sammetbänder in allen Breiten und Farben,

Besatzknöpfe neueste Muster.

Kaufmännische Lehranstalt

von **H. Gollasch, Halle, Brunnenplatz 9.**

Unterricht in Buchführung, Correc, Rechnen, Schönschreiben, Französisch u. Garantie für schnellen und gründl. Erlang. Beständiges Honorar.



großer Weidhammel

steht Donnerstag und Freitag den 14. und 15. Juni zum Verkauf auf dem Loestischen Central-Viehbof in Halle a. S.

L. Bieler.



Heute Donnerstag und Freitag

steht große und kleine magere Land-

schweine (halbenst. Race) zum Verkauf im

Centralbof zum goldenen Hahn, Halle

Fr. Rolle, Alieben.

Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt.



Zur Gleicherung des Verkehrs der Spangier-Anschaffung in Berlin, und am 13. Juni d. J. S., um 10 Uhr 45 Min. Vorm. ein Extra-Peronenzug von Halle abgehen, bei welchem 8 Tage gültige Retourbillets nach Berlin zu den ermäßigten Preisen von 11,90 $\frac{1}{2}$ M., 8,70 $\frac{1}{2}$ M. u. S. ausgegeben werden, welche zur Rückfahrt mit allen tagplanmäßigen, die betreffende Wagenklasse fahrenden Zügen be-
rechtigen und vor Antritt der Rückreise abzustempeln sind.
In Geschäftsreisendzeit werden 25 Kp pro Billet gewährt.
In Anwesenheit kommen beim Peronenzuge Nr. 14 ebenfalls die vorbezeichneten Billets zu ermäßigten Preisen zur Ausgabe.
Erfurt, den 6. Juni 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Kunst-Ausstellung
im Stadthausmum ist täglich von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Sonntags während des Gottesdienstes geschlossen. Der Vorstand.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Naumburg a/S.
Sonntag den 17. Juni ermäßigter Eintrittspreis a Perion 30 $\frac{1}{2}$ Nachmittags von 3—6 Uhr. Concert.
Loose 40 $\frac{1}{2}$ a 50 $\frac{1}{2}$ 800 Gewinne.

Während der Ausstellung ist der öffentliche Handelsverkehr im ganzen Stadtbetriebe des Sonntags Nachmittags gestillt.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der gelammten Capelle des

Königl. Schäß. Manen-Regiments Nr. 18

unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Schömer.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Restaurant „Fürstenthal“

hält seine schattigen Gartenlocalitäten, sowie Vereinszimmer mit vorz.

zähl. Piano und Kegelbahn bestens empfohlen.

Vorzügl. Pagen, Weiss- und Culmbacher Bier.

Jeden Sonntag Frühshoppen-Concert. Fr. Klopffisch.

Gustav-Adolfs-Fest zu Bassendorf

am 17. Juni.

Festgottesdienst 3 Uhr in der Kirche. Nachfeier $\frac{1}{2}$ 4 Uhr auf dem Fest-

platz, bei unangenehmem Witterung in der Halle des Herrn W. Wetberg.

Der Vorstand des Gustav-Adolfs-Vereins der Ehre

Luftstadt.

Das diesjährige Königs- und Silberschießen

der Altkrieger Schützengilde findet am 24., 25., 26. d. M. statt.

Geladene, die sich daran betheiligen, diene zur Nachricht, daß die

Stände Sonntag den 16. d. M. Abends 6 Uhr im Weihenhanse

gegen Barzahlung vergeben werden.

Eisleben, den 12. Juni 1883. Der Vorstand.

Bad Lauchstedt.

Omibus-Fahrt.

Abfahrt jeden Sonntag und Mittwoch von Bahnhof Merseburg

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Abfahrt von Bad Lauchstedt Abends 9 Uhr. a Per-

ion bin und zurück 1 $\frac{1}{2}$ M. Max Schwarz, Bade-Relaxateur.

Bad Neu-Idagoezi bei Halle a. S.

Für chron. Krankheiten, namentlich Brustleiden, trockenen Husten,

Bluthusten, Asthma bin ich jeden Sonnabend von $\frac{1}{2}$ 4—4 $\frac{1}{2}$ Uhr im

Centralbof zum gold. Hahn zu sprechen. Die zu gebrauchenden Mittel sind nur

in meinem Besitz. Dr. Steinrück.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Pranitz.

Sonntag den 17. Juni d. J. grosses
Garten-Concert von 2—9 Uhr
Abends. Entree 15 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein
Friedrich Ulrich.

Sonntag, den 17. Juni 1883 feiert
der Kriegerbund an der Elster
Luppen-Neue sein diesjähriges
Stiftungsfest

in Döllau durch Anzug, Festreden,
Concert u. Ball.
Namentlich und Freunde des Bundes
sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Das Schützenfest zu Alieben a/S.

wird den 8. bis 12. und 15. Juli

abgehalten.

Liebhaber dieses Vergnügens

werden freundlichst eingeladen.

Die Schützengesellschaft.

Familien-Anrich.

Emma Rüdich,

Albin Fran,

empfehlen sich als Verlobte.

Beth, Kaja,

Juni 1883.

Todes-Anzeige.

Den 11. Juni Nachm. 4 Uhr starb

nach längerem Leiden unter guter Pater,

Stroh- und Heugroßhändler, der Veteran

Christian Melius,

im 91. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte

um stille Theilnahme an

Die hinterlassenen Kinder, Entsehlender.

Leutchenhof, Halle, Berlin.

Dank.

Für die vielen Beweise von Theil-

nahme und Liebe beim Tode und Be-

erdigung meines unverehelichten Sohnes

Oskar können wir nicht unterlassen

herzlich zu danken. Dank Herrn Pastor

Weyer zu Lauchberg für die Worte

des Trostes am Grabe. Dank Allen

von nah und fern, die meinen Schmerz

zu lindern suchten. Möge Gott Alle

vor ähnllichem Schicksal bewahren!

Groß-Goddula, den 12. Juni 1883

Karl Ritz und Familie.

Für den Inverantwortlich verantwortlichen
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.